

Qualitätsbericht der Kinderkrippe „Grashüpfer“ 2015/16



Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Bericht der Einrichtung.....	3
Unsere Einrichtung	3
Wichtige Ereignisse im Jahr 2015/16	4
Verwendung der Kitasammelkasse	5
Unsere Ziele	6
Teil 2: Qualitätseinschätzung	7
Elternbefragung und Pädagogische Selbstevaluation	7
Ergebnisse der Elternbefragung und der Pädagogischen Selbstevaluation	8
Auswertung durch Einrichtungsleitung und Elternvertretung	11
Einschätzung durch den Auditor	12
Ergebnisse der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit.....	13
Qualitätseinstufung	15

Anhang

Zertifikat

Teil 1: Bericht der Einrichtung

Name der Einrichtung: Krippe Grashüpfer

Name der Einrichtungsleitung: Gabriele Hollberg

Für unsere Einrichtung Krippe Grashüpfer geht ein ereignisreiches und aufregendes Kita-Jahr 2015 / 2016 zu Ende. Vieles haben wir schon erreicht und an einigen Projekten arbeiten wir weiterhin. Die wichtigsten Ereignisse und eine Einschätzung über unsere Einrichtung möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten des Berichtes darstellen. Im ersten Teil erläutern wir aus unserer Sicht die Lage der Einrichtung, während der zweite Teil die Qualitätseinschätzung über unsere Kinderkrippe umfasst.

Unsere Einrichtung

Die 1997 eröffnete Kinderkrippe „Grashüpfer“ befindet sich – umgeben von viel Grün – in der verkehrsarmen Biesenbrower Straße im Berliner Bezirk Lichtenberg, Ortsteil Falkenberg. Die direkte Nähe zu dem Landschaftsschutzgebiet „Falkenberger Krugwiesen“ sowie zum Abenteuerspielplatz „Fort Robinson“ bietet gute Möglichkeiten für kleine Wanderungen und Entdeckungsreisen. In näherer Umgebung befinden sich einige öffentliche Spielplätze, die ein beliebtes Ausflugsziel unserer größeren Kinder sind. Des Weiteren zeichnet sich der Standort durch gute Erreichbarkeit mit sowohl öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln aus. Neben der Krippe ist auch der Kindergarten „Glühwürmchen“ im gleichen Haus untergebracht. Durch eine kooperative Zusammenarbeit beider Einrichtungen wird ein harmonischer Übergang von der Krippe zum Kindergarten ermöglicht.

In der Krippe wurden im Kita- Jahr 2015 /2016 durchschnittlich 80 Kinder verschiedener kultureller Herkunft, sowie unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstandes betreut.

Die Kinder sind in sechs altershomogene Kleingruppen gegliedert, wobei sich jeweils zwei von diesen einen Gruppen- und einen Bewegungs-/Schlafraum teilen. Durch die materielle Ausstattung der jeweiligen Räume

sowie einer entsprechenden Raumgestaltung, wird die Wahrnehmung der Kinder angeregt. Dieses fördert Eigenaktivität, Orientierung, Kommunikation, soziales Zusammenleben, Körpererfahrung und gibt den Kindern Sicherheit. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsame Atelier, in dem die Kinder ihre Kreativität immer wieder neu entdecken können.

Insgesamt betreuten durchschnittlich elf Erzieher/innen mit staatlicher Anerkennung sowie vier berufsbegleitende Auszubildende die Kinder. Unsere Einrichtung nimmt am ESF-Projekt teil.

Zusätzlich unterstützte uns eine pädagogische Assistentin und eine Küchenkraft. Darüber hinaus begleiteten uns Praktikantinnen in unserer täglichen Arbeit. Auf eigenen Wunsch haben eine Erzieherin und eine berufsbegleitende Erzieherin die Zusammenarbeit mit uns beendet.

Wichtige Ereignisse im Jahr 2015/16

Zur stabilen Umsetzung des Konzeptes fanden in regelmäßigen Abständen Entwicklungskonferenzen, Zielplansitzungen, monatliche Planungssitzungen sowie eine Teamhospitation in den neu eingerichteten Krippenräumen in der Scherenbergstraße statt. Eine Mitarbeiterin schloss im Verlauf des Kitajahres 2015/2016 ihre Weiterbildung zum Klax -Fachpädagogen mit der Spezialisierung Krippe erfolgreich ab. Eine Mitarbeiterin nahm am Klax - Fachtag teil.

Die regelmäßige Teilnahme am pädagogischen Salon und an den IT - Sitzungen sowie die Auswertungen der Themen im Team, waren ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Den „Tag der offenen Tür“ und unser jährliches Sommerfest haben wir gemeinsam mit der Kita Glühwürmchen veranstaltet.

Bei den Elternveranstaltungen haben wir den Fokus auf die aktive Elternpartnerschaft gelegt.

Dank der Elternvertreter/innen konnten wir in diesem Jahr das Projekt „Krippengarten“ beginnen. Mit Hilfe von zwei Sponsoren bekamen wir

Materialien zur Verfügung gestellt und somit konnte der Krippengarten, in vielen Elternaktionen, verschönert werden.

Die Einbindung der Eltern in den Vorbereitungen der Feste und Feiern haben wir traditionell zu jedem Fest gelebt. Zur Vorbereitung des Faschingsfestes schmückten die Eltern am Vorabend die Räume aus und bereiteten ein Büfett vor. Das Team und auch einige Eltern waren kreativ verkleidet und hatten viel Spaß bei den Faschingsspielen.

Das Osterfeuer und das Stockbrot kamen genauso gut an, sowie das gemeinsame Singen am Feuer, zur Einstimmung auf den Laternenumzug. Die Weihnachtsfeiern wurden in den einzelnen Kindergruppen gestaltet und durchgeführt.

Es fanden thematische Elternabende zu verschiedenen pädagogischen Themen aber auch Mitmach-nachmittage für die Eltern statt, an denen die Eltern praktische Erfahrungen über unsere pädagogische Arbeit sammeln konnten.

Für die neuen Kunden fanden regelmäßige Führungen durch das Haus und Spielstunden statt.

Verwendung der Kitasammelkasse

Nach § 5 Abs. 2 Satz 4 RVTag sind auch wir verpflichtet, einen nachvollziehbaren Nachweis über die Verwendung der zusätzlich freiwilligen Zahlungen, gegenüber allen Eltern zu erbringen. Dies ist im Mai 2016 durch einen ausführlichen Elternbrief und eine Auflistung der Verwendung der eingezahlten Beiträge erfolgt. Durch die freiwilligen Einzahlungen war es uns auch in 2015 möglich, wichtige Bestandteile unseres Konzeptes zu finanzieren und damit umsetzen zu können. Wir bedanken uns daher bei allen Eltern die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Unsere Ziele

Folgendes Ziel hatten wir uns für das Kitajahr 2015/2016 gesetzt:

„Wir sind ein gefestigtes und engagiertes Team das hausübergreifend und effektiv zusammenarbeitet und sich somit als Standort für Qualität und Professionalität etabliert“

Um unser Ziel zu erreichen, fanden wöchentliche Absprachen in den Kleinteams, zur Besprechung der Tagesstruktur und der Planung, statt.

Die Weiterbildungen zur Thematik:

„Beobachtungen in der Krippe“

unterstützten uns, das Instrument der Beobachtung mit unterschiedlichsten Methoden gezielt in den pädagogischen Alltag einzusetzen.

Des Weiteren fand ein fachlicher Austausch zur Essensituation im Nestraum statt.

Die Eingewöhnung der älteren Krippenkinder in den Kindergarten wurde von den jetzigen Krippenerzieher/innen und den zukünftigen Kindergartenerzieherinnen als Projekt, mit verschiedenen Stufen erstellt und umgesetzt.

Berlin, im Mai 2016



Gabriele Hollberg

(Einrichtungsleitung „Krippe Grashüpfer“)

Teil 2: Qualitätseinschätzung

Im Rahmen der jährlichen Evaluation wurden Daten durch verschiedene Methoden erhoben. Die vergleichende Befragung von Eltern und Mitarbeitern zur Einschätzung der pädagogischen Arbeit bildet zusammen mit der fachlichen Begutachtung durch unsere Auditoren das Fundament dieser Qualitätseinschätzung. Daneben fließen ebenfalls Daten aus internen Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit und externen Begutachtungen in die Gesamteinschätzung ein.

Elternbefragung und Pädagogische Selbstevaluation

Erhebungszeitraum: 20. Februar – 20. März 2016

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung Eltern: 53,85 %

Beteiligung Mitarbeiter: 81,25 %

Befragungsinhalte:

Die pädagogische Qualität wurde über die vier Dimensionen der Klax Pädagogik erhoben. Jede Dimension beinhaltet drei Unterkategorien, zu denen jeweils drei Fragen gestellt wurden:

- Individualisierte Lernwege:
 - Kreativität
 - Herausforderung
 - Begeisterung
- Soziale Gemeinschaft:
 - Regeln
 - Respekt
 - Beteiligung
- Gestaltete Umgebung:
 - Sinnhaftigkeit
 - Sicherheit
 - Anregung
- Authentischer Erwachsener:
 - Begleitung
 - Reflexion
 - Vom Gelingen überzeugt sein

Um die Antworten der Eltern mit denen der Mitarbeiter vergleichen zu können, wurden beiden Gruppen dieselben Fragen gestellt.

Im Anschluss an die Befragung wurde allen Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, noch eine zusätzliche Frage gestellt: „Würden Sie sich heute wieder für eine Klax Einrichtung entscheiden?“

Auswertung:

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, aus fünf Antwortkategorien zu wählen. Für die Auswertung der Daten wurden den fünf Antwortkategorien folgende Werten zugeordnet:

„Trifft voll zu“	=	2
„Trifft eher zu“	=	1
„Trifft teilweise zu“	=	0
„Trifft eher nicht zu“	=	- 1
„Trifft nicht zu“	=	- 2

Die erhobenen Daten wurden der Einrichtungsleitung und der Elternvertretung vorgestellt und gemeinsam mit diesen interpretiert und ausgewertet.

Ergebnisse der Elternbefragung und der Pädagogischen Selbstevaluation

Auswertung der Entscheidungsfrage

87,9% der Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, antworteten auf die Frage, ob sie sich „jederzeit wieder für eine Klax Einrichtung entscheiden würden“, mit „Trifft voll zu“ oder „Trifft eher zu“ (vgl. Abbildung 1).

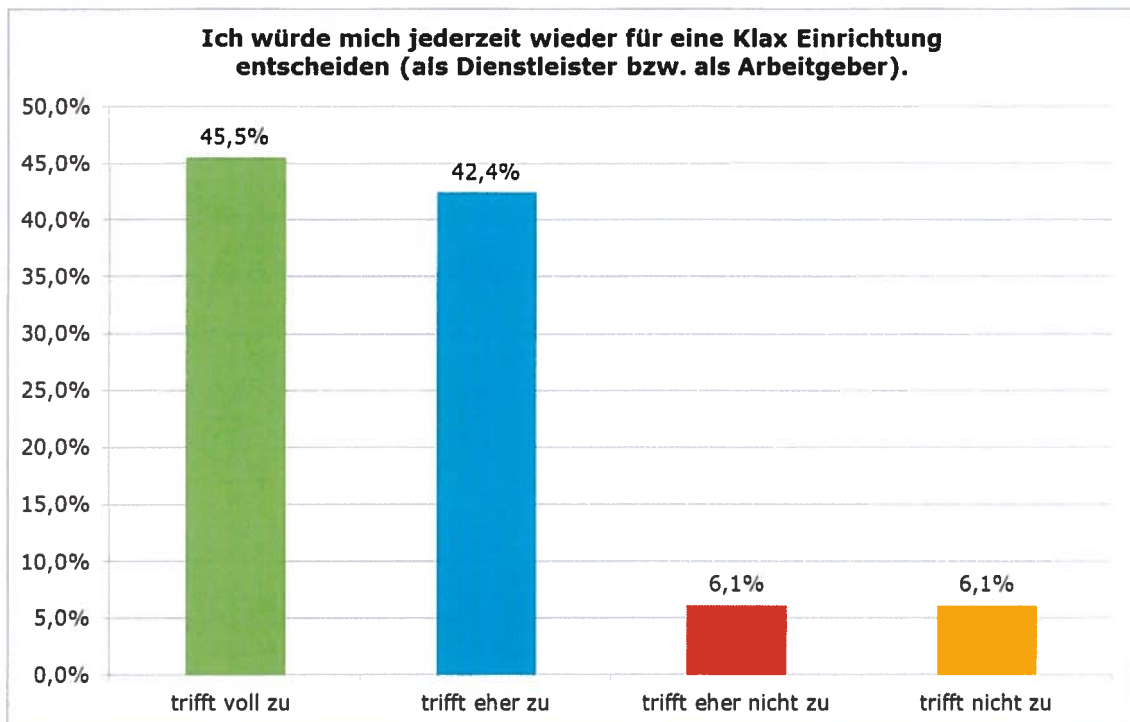


Abbildung 1: Ergebnisse der „Entscheidungsfrage“ / Elternbefragung der Einrichtung „Grashüpfer“ im Rahmen der pädagogischen Evaluation 2016

Auswertung der pädagogischen Evaluation

Dimension	Durchschnitt Eltern	Durchschnitt Mitarbeiter
Individualisierte Lernwege	61%	79%
Soziale Gemeinschaft	61%	79%
Gestaltete Umgebung	41%	54%
Authentischer Erwachsener	66%	85%
Durchschnitt gesamt	57%	74%

Tabelle 1: Bewertungsdurchschnittswerte (pro Dimension) der befragten Eltern und Mitarbeiter der Einrichtung "Grashüpfer" im Rahmen der pädagogischen Evaluation 2016

Die Eltern und die Mitarbeiter bewerteten die pädagogische Qualität der Einrichtung „Grashüpfer“ bezogen auf alle vier Dimensionen positiv. Es fällt auf, dass die Mitarbeiter jede Dimension durchschnittlich positiver bewerteten als die Eltern (vgl. Tabelle 1).

Die Bewertung aller Dimensionen liegt bei beiden Gruppen im Bereich „Trifft eher zu“ mit einer Tendenz zu „Trifft voll zu“. Dabei schnitten auf Elternseite und auf ErzieherInnenseite die Dimensionen „Authentischer Erwachsener“, „Soziale Gemeinschaft“ und „Individualisierte Lernwege“ am höchsten ab.

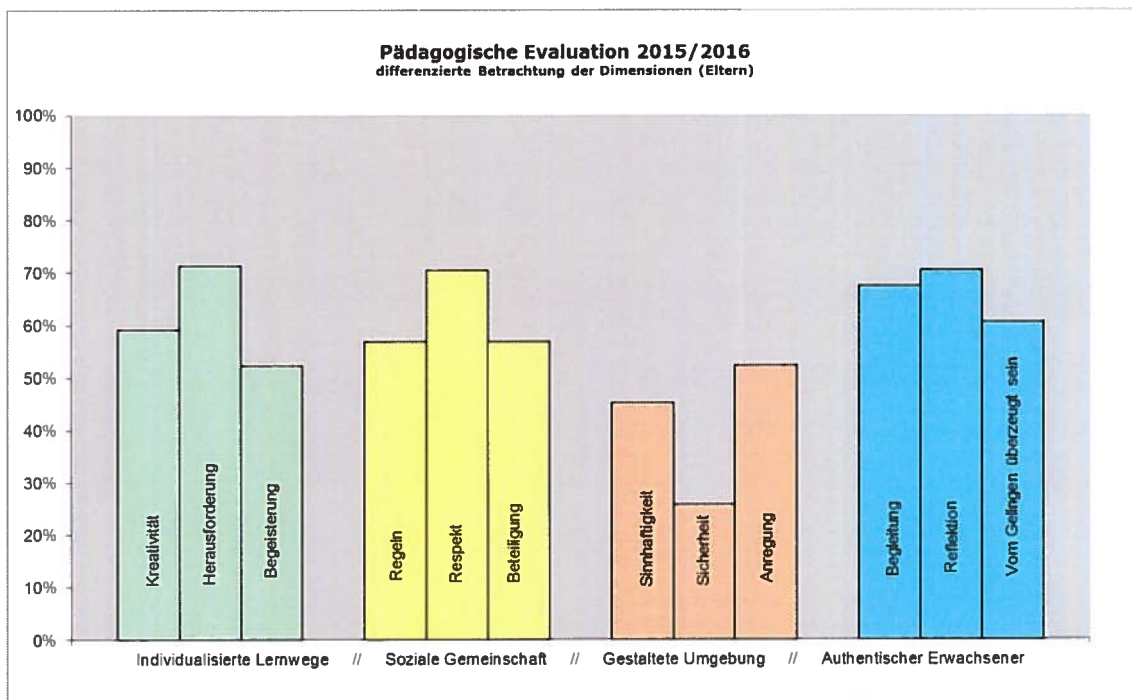


Abbildung 2: Ergebnisse der Elternbefragung 2015/16 der Einrichtung "Grashüpfer" - Differenzierte Betrachtung der Dimensionen der Klax Pädagogik

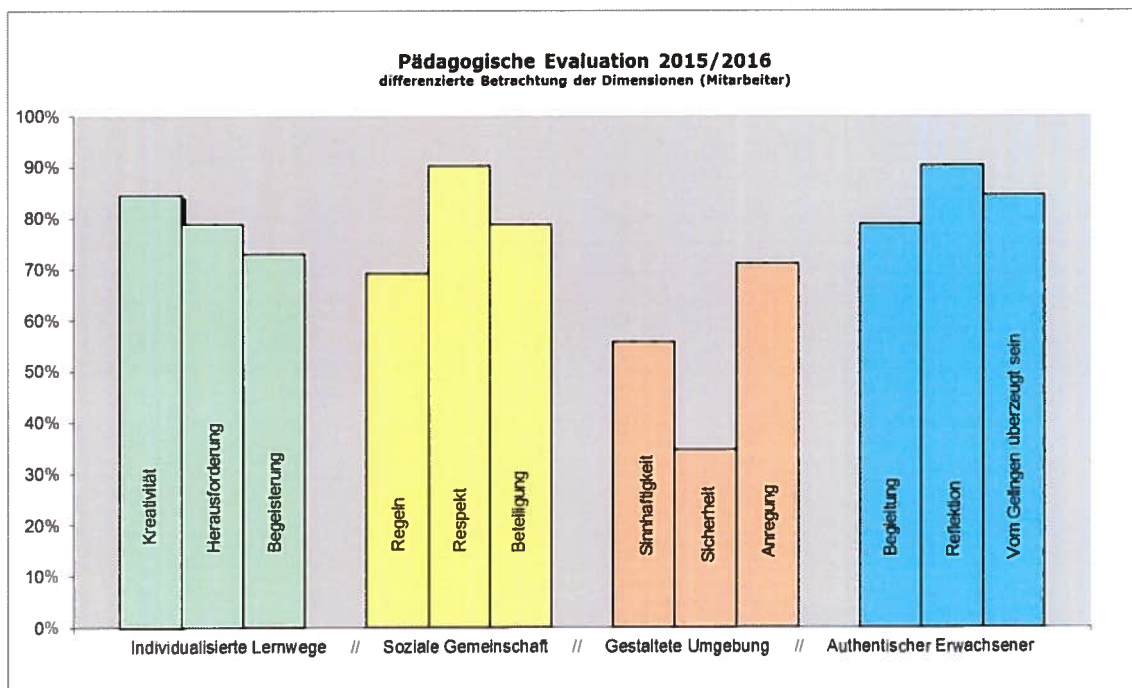


Abbildung 3: Ergebnisse der pädagogischen Selbstevaluation 2015/16 der Einrichtung "Grashüpfer" - Differenzierte Betrachtung der Dimensionen der Klax Pädagogik

Auswertung durch Einrichtungsleitung und Elternvertretung

Zeitraum:	08. Juni 2016
Erhebungsart:	Interview
Gesprächsleitung:	Annett Hoffmann
Teilnehmer:	Gabriele Hollberg (Krippen-Leitung), Frau Neuberger (Elternvertretung)

Zu den Schwerpunkten der Evaluation wurde folgendes festgestellt:

Sicherheit

Elternvertretung merkt an, dass sie trotz des alten Hauses aktuell keine sichtbaren Sicherheitsmängel sieht und davon ausgeht, dass dies regelmäßig kontrolliert wird, was die Leitung auch bestätigte. Ein Wunsch der Elternvertretung ist es aber, dass wenn Sicherheitsmängel auftreten, diese schneller behoben werden.

Elternkommunikation

Elternkommunikation wird als transparent und offen empfunden. Pädagogische Projekte werden gut und sichtbar dokumentiert. Eltern werden gut eingebunden. Elternvertretung kommentiert, dass durch den hohen Anteil an Eltern nichtdeutscher Herkunft Kommunikation oft schwer ist und es leider immer uninteressierte Eltern gibt.

Gesamteinschätzung

Elternvertretung ist mit der pädagogischen Umsetzungsqualität in der Einrichtung sehr zufrieden. Die Einschätzung ist, dass viele Aktionen stattfinden, die sich nach den Interessen der Kinder richten und Tagesroutinen professionell umgesetzt werden.

Einschätzung durch den Auditor

Zeitraum: 22. März 2016
 Auditor: Annett Hoffmann
 Erhebungsart: Qualitätsaudit

Auditierungsgrundlagen:

Analog zu der pädagogischen Selbstevaluation wird im Rahmen des Audits die pädagogische Qualität über die vier Dimensionen der Klax Pädagogik und den jeweiligen Unterkategorien erhoben.

Auditnoten:

Das Audit wurde unter verschiedenen Gesichtspunkten durchgeführt und ausgewertet. Im Ergebnis wurden Auditnoten vergeben, die folgendermaßen bewertet sind:

- 1** = komplette Umsetzung
- 2** = funktionierende Umsetzung mit Verbesserungspotenzial
- 3** = nicht funktionierende Umsetzung mit Auflagen
- 4** = keine Umsetzung

Auswertung:

Die Auditergebnisse wurden in einem Auditbericht zusammengefasst und der Einrichtungsleitung zur Verfügung gestellt. Im folgenden Abschnitt sind die Auditnoten im Überblick dargestellt.

Erreichte Auditnoten

Individualisierte Lernwege	
Aspekt	Auditnote
Kreativität	1,0
Herausforderung	1,8
Begeisterung	1,0
∅	1,6

Soziale Gemeinschaft	
Aspekt	Auditnote
Regeln	1,0
Respekt	1,0
Beteiligung	1,0
∅	1,0

Gestaltete Umgebung	
Aspekt	Auditnote
Sinnhaftigkeit	1,9
Sicherheit	2,0
Anregung	1,0
∅	1,63

Authentischer Erwachsener	
Aspekt	Auditnote
Begleitung	1,5
Reflexion	1,5
Vom Gelingen überzeugt sein	1,0
∅	1,33

Durchschnittliche Auditnote (Gesamtbetrachtung): 1,3

Ergebnisse der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

Erhebungszeitraum: 16. – 29. November 2015

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung: 82,35 %

Die jährliche Befragung unter den Mitarbeitern der Einrichtung ergab, dass 92,86% der Mitarbeiter, die an der Befragung teilgenommen haben, sich als „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“ bezeichnen (vgl. Abb. 7).

Als positive Aspekte wurden unter anderem die Teamarbeit, die Leitung und die Kinder benannt.

Q2 Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit in Ihrer Einrichtung / Abteilung / Bereich insgesamt?

Beantwortet: 14 Übersprungen: 0

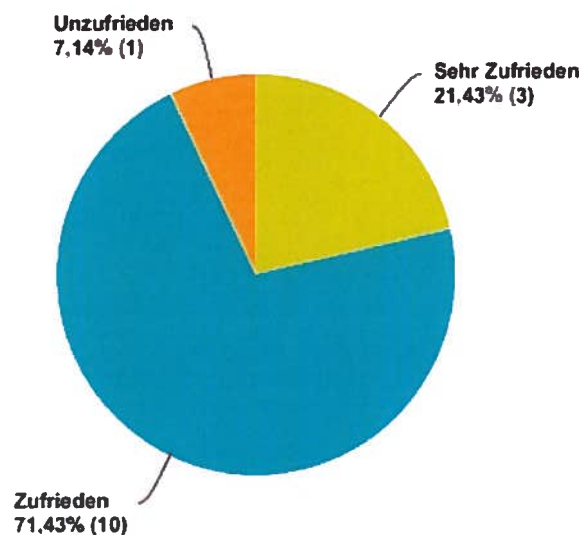


Abbildung 4: Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung - Gesamteinschätzung zur Zufriedenheit mit der Arbeit in der Einrichtung "Grashüpfer" insgesamt

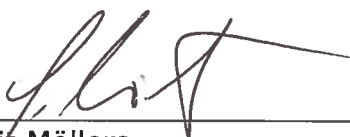
Qualitätseinstufung

Für die Qualitätseinstufung der Einrichtung wurden die Ergebnisse der Elternbefragung, der Pädagogischen Selbstevaluation und des internen Audits gegeneinander gewichtet. Dabei werden Qualitätsstufen von A+ bis C vergeben. Folgende Bedeutung haben die Einstufungen:

- A+ = ausgezeichnete Qualität
- A = durchgehend hohe Qualität
- B = gute Qualität mit Aufträgen zur Verbesserung
- C = Umsetzung mit hohem Verbesserungspotential

Das Team des Kindergartens „Grashüpfer“ konnte im Kita-Jahr 2015/16 aufgrund der Evaluationsergebnisse mit der Qualitätsstufe „A“ ausgezeichnet werden. Das dazugehörige Zertifikat, ausgestellt durch das Institut für Klax Pädagogik, findet sich im Anhang.

Berlin, im August 2016



Gerrit Möllers
(Leitung Institut)